

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Truppenteile 1870 - 71 in französischer  
Beleuchtung**

**Boschen, Günther**

**Oldenburg i. Gr., 1908**

Einleitung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4665**



## Einleitung.

Meine ursprüngliche Absicht war, die Arbeit in gleicher Weise, wie ich sie im ersten Buche behandelt habe, fortzuführen.

Leider ist das französische Generalstabswerk nicht zu Ende geführt worden. Auch ist keine Aussicht vorhanden, daß das Erscheinen des Werkes über die Tätigkeit der Loire-Armee, die bei uns allein in Betracht kommt, überhaupt oder in absehbarer Zeit zu erwarten ist.

Ich werde nun die Fortsetzung aus denjenigen französischen Quellen schöpfen, welche gerade diesen Abschnitt des Krieges am ausführlichsten schildern und beiden Teilen, soweit es im französischen Charakter liegt, gleich gerecht werden.

In erster Linie folgen Übersetzungen aus: „Pierre Lehautcourt“, „Campagne de la Loire“. Einzelheiten aus anderen französischen Tagebüchern füge ich ein.

Wörtliche Auszüge aus den oldenburgischen Regimentsgeschichten und aus dem Hauptmann Hönigschen Werke „Der Volkskrieg an der Loire“ lasse ich an einzelnen Stellen zur Ergänzung und Erläuterung dienen.

Alle französischen Berichte sind aber bei weitem nicht so ausführlich und sachlich geschrieben, wie das französische Generalstabswerk die Schlachten bei Metz schildert, nament-

lich fehlt die eingehende Beurteilung der Verhältnisse bei den gegenüberstehenden Truppen.

Aus diesem Grunde werde ich mich mehr auf eine Schilderung französischer Zustände nach französischen Berichten beschränken müssen und zwar unter Berücksichtigung derjenigen Kriegslagen, bei denen oldenburgische Truppenteile in Tätigkeit kamen.



### Die französische Loire-Armee.

— Nach den Schlachten vor Metz am 16. und 18. August verblieben sämtliche oldenburgische Truppen zunächst als Belagerungsarmee bei Metz, mit Ausnahme des 19. Dragoner-Regiments, welches der Maas-Armee zugeteilt wurde.

Eine nennenswerte Tätigkeit des Dragoner-Regiments, welches an der Belagerung von Paris teilnahm, ist bis Oktober 1870 nicht zu verzeichnen.

Hierauf wurde das Regiment im Verbands der 5. Kavallerie-Division zur Sicherung gegen das westliche Hinterland von Paris, teils als Flügel der Armee des Großherzogs von Mecklenburg vorgeschoben und nahm an den Kämpfen auf dem äußersten rechten Flügel der Deutschen teil.

Das Regiment Nr. 91 verblieb nach dem Falle von Metz im Verbands der II. Armee und marschierte mit der 19. Division auf dem äußersten linken Flügel gegen die Loire vor.

Die oldenburgischen Batterien waren der 37. Brigade, die in Oldenburg garnisonierenden preussischen Batterien der 38. Brigade, Regt. Nr. 16 und 57, zugeteilt.